

Konrad-Duden-Realschule

Lehrplan für das Fach Geschichte

1) Vorwort

- Grundlage unserer schulinternen LP sind die kompetenzorientierten Kernlehrpläne des Landes NRW, die sich an den nationalen Bildungsstandards der KMK orientieren und stetig weiterentwickelt werden. Es werden für jedes Fach Kompetenzerwartungen und Inhaltsfelder festgelegt, die fachliche und überfachliche Standards umfassen. Diese verbindlichen Anforderungen ermöglichen allen am Schulleben Beteiligten Transparenz und Orientierung. Sie sind die Grundlage zur Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit. *„Sie beschreiben das Abschlussprofil am Ende der Sekundarstufe I und legen Kompetenzerwartungen fest, die als Zwischenstufen am Ende bestimmter Jahrgangsstufen erreicht sein müssen.“¹*
- Unsere schulinternen LP berücksichtigen bzw. beziehen sich auf das inklusive Schulprogramm der Konrad-Duden-Realschule. Als „Schule des gemeinsamen Lernens“ werden *im ziendifferenten wie auch im zielgleichen Unterricht (...) Verfahren und Formen der Binnendifferenzierung (wie z. B. differenzierende Aufgabenstellungen) eingesetzt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit einzubeziehen.“ Bei der Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen werden Anforderungen aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, dies gilt selbstverständlich auch für die sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe.²*

2) Äußere Bedingungen des Faches

Der Geschichtsunterricht findet in den Klassenräumen statt.

¹ <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/>

² vgl. Referenzrahmen, Dimension 2.4 „Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität“ <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/>

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit dem Lehrwerk „Zeitreise 1“, „Zeitreise 2“ und „Zeitreise 3“ (Klett Verlag, 2011). Das Lehrwerk wird den Schülerinnen und Schülern von der Schule leihweise zur Verfügung gestellt. Zusätzlich können Materialien der Bundeszentrale und Landeszentrale für politische Bildung themenbezogen eingesetzt werden. Weiteres Material (Hefte, Bücher, Arbeitsblätter, DVDs) zur geschichtlichen Entwicklung, auch im Bereich „inklusive Fachunterricht“, stehen zum Einsatz bereit.

3) Sicherheitsbestimmungen

Hinweise zum Verhalten in Gefahrensituationen und bei Feueralarm werden den Schülern mitgeteilt.

4) Unterrichtsorganisation

Das Fach Geschichte wird in den Jahrgangsstufen 6 und 7 und den Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils zwei Stunden in der Woche unterrichtet.

5) Unterrichtsinhalte

Die Unterrichtsinhalte sind im Schulinternen Curriculum für das Fach Geschichte festgelegt. Der Schwerpunkt „Demokratieverständnis“ fließt, wenn möglich, in die Unterrichtsreihen ein.

Stoffverteilungsplan im Fach Geschichte

Themenbereich 1: „Ich/wir – Ihr – sie/die anderen“ – Identitäts- und Zeiterfahrungen in Gegenwart und Vergangenheit

<p>Methoden- und Handlungskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit), Sachtext (Text über eine Zeit) und Bildquellen, • beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und adressatengerecht.
<p>Thematisch-didaktischer Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeder hat seine Geschichte: Zur Bedeutung von Geschichte • Die Geschichte des Lebens auf der Erde • Am Anfang der Zeit • Jeder Mensch hat eine Geschichte

Themenbereich 2: Die ägyptische Hochkultur –

Ein Geschenk des Nils

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder,
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung,
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten,
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Der Fluss als Lebensader: In Ägypten entsteht ein Staat
- Die Herrschaft des Pharaos
- Der Alltag im alten Ägypten
- Ägypter leben für das Jenseits: Der Götter-Glaube der Ägypter
- Vom Nil zum Zweistromland: Die Hochkulturen des „Fruchtbaren Halbmonds“

Themenbereich 3: Hellas – Einheit und Vielfalt in der griechischen Welt

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten,
- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind-Maps dar,
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Griechenland - Ein Land von Stadtstaaten
- Götter und Olympia - Kulturelle Gemeinsamkeiten der Griechen
- Sparta – ein Kriegerstaat
- Demokratie in Athen
- Menschen zweiter Klasse – Vom Leben der Frauen, Ausländer und Sklaven
- Die Perserkriege
- Die Griechen und ihre Nachbarn - Alexander der Große

Themenbereich 4: „Senat und Volk von Rom“ – Ein Dorf wird Weltmacht

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an,
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen

nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen,
• vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber andere Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Sage und Wirklichkeit - Wie Rom entstanden ist
- Plebejer und Patrizier: Der Kampf um die Verfassung
- Freunde, Verbündete, Unterworfenen: Die Römer erobern die Welt
- Der Kampf mit Karthago
- Von Caesar zu Augustus: Das Ende der Republik
- Das römische Kaiserreich
- Alltagsleben im Imperium
- Der Limes, die Grenze des Römischen Weltreiches
- Römer und Germanen
- Ein Weltreich geht unter

Themenbereich 5: Lebenswelten in der Ständegesellschaft

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder,
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen

Thematisch didaktischer Schwerpunkt

- König und Fürsten: Das Lehnswesen
- Zwischen Krise und Reform: Der Investiturstreit
- Grundherren und Hörige: Das Leben auf dem Land ändert sich
- Die Welt der Ritter und das Leben auf der Burg
- Klosterleben im Mittelalter und heute
- Leben und Überleben in einer mittelalterlichen Stadt
- Fernhandel und Städtebünde – Die Hanse

Themenbereich 6: Miteinander – nebeneinander – gegeneinander: Kulturen begegnen sich

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,

- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Juden, Christen, Mauren
- Die Juden in einer mittelalterlichen Stadt
- Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes

Themenbereich 7: Neue Welten und Horizonte

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Der Beginn neuen Denkens - Künstler, Forscher und Erfinder
- Die Europäische Expansion: Von Kolumbus bis Magellan
- Die Azteken - Eine indianische Hochkultur
- Das spanische Weltreich: Kolumbus und die Folgen
- Die „Neue Welt“ wird europäisch: Der Dreieckshandel im Atlantik
- Die „Neue Welt“ verändert Europa

Themenbereich 8: Europa im Glauben gespalten

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,

- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind-Maps dar,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Am Vorabend der Reformation
- Ablasshandel: Geschäfte mit der Seele
- Von der Reformation zum Bauernkrieg
- Die Reformation breitet sich aus
- Der Bauernkrieg
- Der Dreißigjährige Krieg

Themenbereich 9: Neue, freie Welt - Amerika

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Neue freie Welt – Amerika
- Goldgräber, Siedler und Indianer: Wem gehört das Land?
- Der Kampf um die Unabhängigkeit
- Warum Hitler nicht amerikanischer Präsident geworden wäre - Die Verfassung der US
- Sezessionskrieg und Sklavenbefreiung in den USA

Themenbereich 10: „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ - Die Französische Revolution

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Die Welt von Versailles
- Die Aufklärung
- Die Krise des Absolutismus
- Der Beginn der Revolution: Von den Generalständen zur Nationalversammlung
- Der dritte Stand erhebt sich
- Verfassung von 1791: konstitutionelle Monarchie
- Frankreich wird Republik
- Die Revolution frisst ihre Kinder – Die Schreckensherrschaft
- Napoleon – Ein General beendet die Revolution
- Staaten kommen und gehen: Das Ende des Heiligen Römischen Reichs
- Der Untergang der „Grande Armee“ – Die Befreiungskriege

Themenbereich 11: „Einheit und Freiheit?“ – Deutschland nimmt Gestalt an

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Eine neue Ordnung für Europa? - Wiener Kongress und Deutscher Bund
- Der Vormärz - Unterdrückung und Protest
- Die Revolution von 1848 – Ein Volk geht auf die Barrikaden
- Das Dilemma der Paulskirche – Ein König will kein Kaiser werden
- Das Scheitern der Revolution – Die Fürsten stellen die alte Ordnung wieder her
- Kaiserreich und nationale Idee
- Durch Krieg zum deutschen Nationalstaat
- Einheit oder Freiheit? – Die Verfassung von 1871
- Zwischen Nationalismus und Militarismus – Die gesellschaftlichen Verhältnisse im DR

Themenbereich 12: Industrialisierung und Soziale Frage

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Die Anfänge der industriellen Produktion
- Die industrielle Revolution in Deutschland
- Fak.: Besuch des Textilmuseums Bocholt
- Die Gesellschaft ändert sich – Von Unternehmern und Proletariern
- Die Welt der Fabrik – Arbeiten ohne Ende
- Kinder- und Frauenarbeit
- Städteboom und Wohnungselend
- Wer löst die Soziale Frage?
- Lösungsversuche von Kirchen und Unternehmern
- Die Proletarier organisieren sich - Gewerkschaften und Arbeiterpartei
- Frauen kämpfen um ihre Rechte

Themenbereich 13: Imperialismus – Europäische Expansion auf Kosten anderer Kontinente

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,

erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Die Außenpolitik Bismarcks und der neue Kurs Wilhelms II.
- Die Welt wird aufgeteilt – Europäische Staaten und ihre Kolonien
- Europäische Staaten und ihre Kolonien – Die Welt wird aufgeteilt
- Motive, Beweggründe und Ideologie
- Die Folgen der Kolonialpolitik

Themenbereich 14: Die Katastrophe des Ersten Weltkrieges

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind-Maps dar,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Wettrüsten und Krisen in Europa
- Die Rüstungs- und Flottenpolitik
- Pulverfass Balkan
- Kriegsziele
- Ein Ausflug nach Paris?
- Das Gesicht des Krieges
- Materialschlachten und das Trauma „Verdun“
- Die Ausweitung des Krieges - Der Kriegseintritt der USA
- Der Versailler Vertrag und seine Folgen

Themenbereich 15: Die Weimarer Republik – Vom Scheitern eines Weges zu einem neuen Deutschland

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,

- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Mit der Novemberrevolution kam die Republik
- Januarkämpfe und Nationalversammlung
- Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: die Weimarer Verfassung
- Der Versailler Vertrag: Ein „Diktatfrieden“?
- Als ein Brot 428 Milliarden Mark kostete – die Inflation von 1923
- Angriffe auf die Demokratie – Wie reagiert die Republik?
- Aus dem Schatten von Versailles heraus – die deutsche Außenpolitik
- Die Goldenen Zwanziger Jahre: „Es geht wieder aufwärts!“
- Die Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen
- Das Scheitern der Republik – Wie die Demokratie außer Funktion gesetzt wurde

Themenbereich 16: Die NS-Diktatur – Gleichschaltung, Entrechtung und Widerstand

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen und erklären, wie Wissenschaftler arbeiten,
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Die NS – Ideologie: Rassismus – Antisemitismus – Führerprinzip
- Die Errichtung der NS-Diktatur: Notverordnungen und Terror
- Die Zerschlagung des Rechtsstaats
- Der Alltag im Nationalsozialismus
- Merkmale des NS-Staates: Überwachung, Verfolgung, Konzentrationslager

- Die Shoa – Die Verfolgung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung
- Wenige handeln für viele - Der Widerstand gegen das NS-Regime

Themenbereich 17: Der Zweite Weltkrieg – der Vernichtungskrieg und seine Folgen

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- unterscheiden zwischen Dokumentarfilmen und historisierenden Spielfilmen sowie zwischen historischen Tatsachen und Fiktion,
- beschreiben historische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, problemorientiert und adressatengerecht,
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u.a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen strategisch auf,
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend selbstständig aus und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Ursachen und Verlauf des Zweiten Weltkrieges
- Zwangsarbeit und Kommissarbefehl: Verbrechen im deutschen Namen
- Der Krieg führt in die Niederlage
- Die Bilanz des Zweiten Weltkrieges
- Flucht und Vertreibung und die Folgen für das Nachkriegsdeutschland

Themenbereich 18: Die bipolare Welt nach 1945 – Merkmale des Ost-West-Konflikts

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an,
- identifizieren in Sachtexten relevante Informationen, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erklären die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage aus,
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen,
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre

Ausführungen strategisch auf.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Die Situation Europas nach 1945
- Der Kalte Krieg und die Aufteilung der Welt in zwei Blöcke
- NATO und Warschauer Pakt
- Die Kubakrise 1962
- Der Vietnamkrieg 1964-1973
- Das Ende des Kalten Krieges

Themenbereich 19: Geschichte Deutschlands – Von der Teilung zur Einheit

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (u.a. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Schaubildern, Karten, Statistiken sowie Verfassungsschemata und wenden diese an,
- stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar,
- erstellen selbstständig sowie ggf. computergestützt Medienprodukte, zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im (schul-)öffentlichen Raum,
- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit eigenständig eigene und gemeinsame Lernprozesse.

Thematisch-didaktischer Schwerpunkt

- Die Gründung zweier deutscher Staaten
- Die politische und ökonomische Integration der BRD in den Westen
- Die Sowjetisierung der DDR
- Das Leben in beiden deutschen Staaten
- Protest und Terrorismus
- Die Neue Ostpolitik der Regierung Brandt/Scheel
- Die Bundesrepublik nach 1980
- Umbruch in Osteuropa
- Die DDR in den 1980er-Jahren: Wirtschaftskrise und Umweltbelastung
- Fak.: Besuch des DDR Museums in Berlin
- Von der friedlichen Revolution 1989 bis zur deutschen Einheit
- Von den Montagsdemonstrationen zum Fall der Mauer
- Die ersten freien Wahlen
- Die Währungsunion
- Die ersten gesamtdeutschen Wahlen
- Das Erbe der Stasi

6) Qualitätssicherung / Evaluation

6.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung

Die Leistungsbewertung ist zum einen Anlass für die Lehrkräfte, die Zielsetzungen und Methoden ihres Unterrichts zu evaluieren und zu modifizieren. Zum anderen gibt sie den

Schülerinnen und Schülern Rückmeldung über die erreichten Lernstände. Zudem dient sie zur individuellen Beratung und Förderung der Lernenden, um diese zum Weiterlernen zu motivieren.

Die Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte wird auf Grundlage der im Rahmenlehrplan

festgelegten Standards vorgenommen. Die fachspezifischen Kompetenzen bilden die Basis für

die Beurteilung von mündlichen und schriftlichen Leistungen. Besonders im Bereich der Deutungs- und Analysekompetenz – aber auch in den anderen Kompetenzbereichen – ist eine

hierarchisierte Anwendung der Anwendungsbereiche *Wissen/Kennen*, *Verstehen/Verwenden*,

Bewerten/Beurteilen zu beachten. Rückmeldungen erfolgen laut Beschluss der Fachschaft auf mündlicher und/oder quartalsmäßiger Rückmeldung

Anhaltspunkte für die Beurteilung der Kompetenzentwicklung könnten sein:

Grad der Selbständigkeit, Grad der Anforderungsbewältigung

> selbständig, sicher > systematisch, gewichtend

> weitgehend selbständig > vertieft, reflektierend

> ansatzweise selbständig > zielgerichtet, kriteriengeleitet

> Unter Anleitung > ansatzweise ergebnisorientiert

Schriftliche, mündliche und sonstige Leistungen der Schülerinnen und Schüler bilden die Grundlage der Leistungsbewertungen im Fach Geschichte. Verbindliche Instrumente sind

Arbeitsheft, Portfolio, kurze Hausarbeit, schriftliche Überprüfung (max. 20 Min.), Referat. Dazu

gehören unter anderem die Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, die Art der Darstellung von

Arbeitsergebnissen, sowie methodisch-strategische und sozial-kommunikative Leistungen. Neben

der Beurteilung, die die Leistung der Lernenden innerhalb der Gruppe würdigt, kann auch eine

Beurteilung erfolgen, die auf einer individuellen, pädagogischen Beratung basiert.

Die Fachkonferenz Geschichte hat folgende Leitlinien zur Leistungsbewertung und Lernerfolgskontrollen beschlossen:

☐☐ Das von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsheft oder das

Portfolio sollen einmal pro Halbjahr bewertet werden.

☐☐ Alle Schülerinnen und Schüler sollen in jeder Jahrgangsstufe ein Medienprodukt erstellen und

präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.

☐☐ Alle Schülerinnen und Schüler sollen in der Jahrgangsstufe 6 einen Kurzvortrag im Umfang

von ca. 3-5 Minuten halten.

☐☐ Alle Schülerinnen und Schüler sollen ab der Jahrgangsstufe 7 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes präsentieren.

☐☐ Alle Schülerinnen und Schüler können in Jahrgangsstufe 9 und 10 an Stelle einer schriftlichen

Leistungsüberprüfung eine kurze Hausarbeit zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben ergebenden Thema vorlegen.

Grundsätzlich gilt: Die Leistungsbewertung darf sich nicht in punktueller Leistungsmessung erschöpfen, sondern muss den Ablauf eines Lernprozesses einbeziehen. Ausdrücklich wünschenswert ist die Bewertung der mündlichen Mitarbeit in Qualität und Quantität über einen längeren Zeitraum. Dabei ist eine qualitativ wertvolle und dauernde Mitarbeit höher einzuschätzen als isolierte Lernkontrollergebnisse. Auch Gruppenleistungen (z.B. in Projekten oder Referaten) sollen bewertet werden. Schriftliche Lernkontrollen sollen sich auf einen überschaubaren Stoff beziehen. Neben der Wiedergabe von Gelerntem müssen entwicklungsgemäß auch interpretatorisch-analytische, erläuternde und beurteilende Leistungen eingefordert werden. Zu den schriftlichen Nachweisen von Gelerntem und Angewandtem können neben Heften und Arbeitsmappen auch Portfolios in die Beurteilung eingehen.

6.2 Fachliche Qualitätskontrolle

Sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

☐ ☐ **Qualität, Quantität** und **Kontinuität** der Beiträge
Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- ☐ ☐ Sachliche Richtigkeit
- ☐ ☐ Komplexität / Grad der Abstraktion
- ☐ ☐ Selbständigkeit im Arbeitsprozess
- ☐ ☐ Einhaltung der gesetzten Fristen
- ☐ ☐ Ordentlichkeit
- ☐ ☐ Differenziertheit der Reflexion
- ☐ ☐ Bei Gruppenarbeiten:
- ☐ ☐ Selbstständige Themenfindung
- ☐ ☐ Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- ☐ ☐ Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- ☐ ☐ Aufnahme von Beratung durch den Lehrer

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

- ☐ ☐ Arbeitsheft: Qualität der Aufgabenbearbeitung, Vollständigkeit, Sauberkeit
- ☐ ☐ Portfolio: Qualität der Beiträge, Vollständigkeit, Sauberkeit, Pünktlichkeit
- ☐ ☐ Kurze Hausarbeit: Qualität, Vollständigkeit, Rechtschreibung
- ☐ ☐ Schriftliche Überprüfung: Inhaltliche und sprachliche Richtigkeit

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

- ☐ ☐ Referat: Hintergrundinfos, sachliche Richtigkeit, Fachwörter erläutert
- ☐ ☐ Vortrag: Adressatenorientierung, Aufbereitung, Sprechweise, Zeit für Fragen, Körpersprache, Medieneinsatz, abgerundeter Schluss, Handout

7) Anbindung an das Schulprogramm

Dem Schulprogramm entsprechend wird das Lernen lernen aufbauend ab Klasse 6 in den Unterricht integriert.

Dazu gehören z.B. das Führen des Aufgabenbuches, das ordentliche und organisierte Führen des Heftes.

Hinweise zum Packen der Schultasche und das Anwenden von Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken usw.

8) Präsentation des Faches

Das Fach kann präsentiert werden durch Plakate oder Collagen, die die Schüler und Schülerinnen selbst anfertigen.
Ausgewählte Schülerarbeiten können in Schaukästen präsentiert werden.

9) Fächerübergreifendes Lernen / MINT

In den Fächern Geschichte und Politik erwachsen aus dem historischen Kontext viele Bezugspunkte, die in die Gegenwart und damit in die heutigen politischen Vorgänge hineinwirken. Diese werden den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. Berührungspunkte mit dem Fach Religion gibt es im Bereich der Entwicklung von Judentum, Christentum und Islam. Absprachen bezüglich der Unterrichtsinhalte erfolgen regelmäßig. Arbeitsmethoden aus dem Fach Deutsch (Leseverständnis, Texterschließung, Verfassung eigener Texte und Beachten der Rechtschreibung) werden auch im Geschichtsunterricht angewendet

Der Fachbereich Geschichte möchte das MINT- Profil der Konrad-Duden- Realschule innerhalb verschiedener Unterrichtsvorhaben stärken durch die Einbindung verschiedener digitaler Geräte und Programme. Im Geschichtsunterricht wird darauf hingearbeitet, dass die Schüler*innen historische Sachverhalte mithilfe digitaler Medien erarbeiten und vertiefen.

Im fächerübergreifenden Unterricht in den Fächern Physik, Mathematik, Chemie und Technik bieten sich überschneidende Themen z.B. die Geschichte naturwissenschaftlicher Entdeckungen, Entwicklungen in der Industriellen Revolution, demographische Veränderungen und deren Auswirkungen auf die zeitgenössischen Epochen an.

10) Berufswahlorientierung

Die Darstellung der Arbeitswelt findet im Geschichtsunterricht besondere Berücksichtigung, es werden Vergleiche zwischen der Arbeitswelt früherer Kulturen und heute gezogen.

11) Gendersensible Bildung

Die fortlaufende Veränderung der Lebensumstände von Mädchen und Frauen sowie der Jungen und Männer und das damit verbundene veränderte Rollenverständnis werden immer wieder thematisiert. Die Themenstellungen des Geschichtsunterrichts mit den unterschiedlichen Methoden und Übungen spiegeln die geschlechtliche Vielfalt, die Vielfältigkeit des Zusammenlebens, die Gleichberechtigung der Geschlechter und somit die Vermeidung von geschlechtsbezogenen Diskriminierungen wider. Hier werden in der gemeinsamen Arbeit und unter Berücksichtigung geschlechterbezogenen Lernausgangslagen und Geschlechterfragen die verschiedenen Einstellungen und Rollenzuweisungen

thematisiert und problematisiert. *Die Zielsetzung dabei ist, benachteiligende Geschlechterstereotype zu vermeiden und Jungen und Mädchen in der Schule gleichermaßen zu fördern.*³

12) Medienkompetenz

Grundlage für die Aus- und Weiterbildung der Medienkompetenz im Fach Geschichte ist das schulinterne Medienkonzept unter Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens NRW mit den Schwerpunkten

1. *BEDIENEN UND ANWENDEN*

2. *INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN*

3. *KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN*

4. *PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN*

5. *ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN*

6. *PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN*⁴

13) Lehren und Lernen im Distanzunterricht

1. Einleitung

Grundlage für das Lehren und Lernen im Distanzunterricht des Faches Geschichte ist das „**schulinterne Konzept zum Lehren und Lernen im Distanzunterricht an der Konrad-Duden-Realschule**“ mit den rechtlichen Grundlagen für den Distanzunterricht, die Organisation sowie die Prozessbegleitung und Evaluation.

2. Unterricht planen

Um Kenntnisse zu vertiefen und Gelerntes zu üben/festigen bieten sich Wochenplanarbeiten auf Basis des jeweiligen Lehrwerkes an. Exemplarisch kann ein Thema durch Projektarbeit oder ein Referat vertieft werden. Beispiel: Recherche zu einem Aspekt der NS Ideologie (Geschichte Klasse 10) Zum Besprechen der Vorgehensweise beim Arbeiten oder zur Sicherung geleisteter Arbeit sollte eine feste Videokonferenz mit der ganzen Klasse geplant werden. Während der Arbeitsphase an Referaten oder Projekten bietet es sich an, die einzelnen Gruppen im Videochat zu treffen.

³ Vgl. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/gendersensible-bildung-und-erziehung>

⁴ Medienkompetenzrahmen NRW

3.Unterricht durchführen

Wichtigstes Mittel bei der Durchführung von Distanzunterricht sollte, im Idealfall, der Videochat sein. Er kann eröffnend zu Stundenbeginn oder am Stundenende im Plenum erfolgen, aber auch während einer Arbeitsphase genutzt werden um Fragen zu klären, Probleme/Versäumnisse zu erkennen oder den Arbeitsstand zu überprüfen.

Er schafft am stärksten Präsenz.

Das gängige Lehrwerk sollte nach wie vor erste mediale Wahl sein, da die Arbeit hiermit keine technischen Schwierigkeiten verursachen sollte.

Zusätzlich und unterstützend bieten sich (selbstgedrehte) Erklärvideos oder Links zu solchen (zB Youtube) an.

Das Hochladen von Arbeitsblättern aus Lehrwerken ist rechtlich problematisch.

Arbeitsblätter sollten nach Möglichkeit selbst erstellt werden.

Neben TEAMS bietet sich für das Fach Geschichte auch die Arbeit an

Wochenplanaufgaben über ein Padlet an.

4.Beratung/Feedback

Das Programm TEAMS beinhaltet eine Feedback Funktion für eingereichte Aufgaben.

Aus rechtlichen Gründen darf dieses allerdings nicht in Noten niedergeschrieben werden.

Der Videochat ermöglicht ein mündliches Feedback und auch der telefonische Kontakt zu Schülern und Eltern bietet eine (an der KDR bereits erfolgreich durchgeführte) Kommunikation.

5.Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung

Schüler reichen erledigte Aufgaben über TEAMS ein. Die fristgerecht eingereichte Aufgabe ist zunächst eine erbrachte Leistung und muss als solche gesehen werden, allerdings darf sie (Ähnlich einer Hausaufgabe) nicht benotet werden. Denn die selbstständige Leistung der SuS ist nicht überprüfbar. Ausgleichend kann hier wieder der Videochat unterstützend genutzt werden, um dem SuS inhaltliche Fragen zu stellen oder sich zB Zusammenhänge erläutern lassen.

Man kann die SuS im fachlichen 1:1 Gespräch treffen oder sich Referate (Einzel oder Gruppenarbeit) vor der Kamera präsentieren lassen, wie auch im Präsenzunterricht üblich.

6.Dokumentation der Lern-und Leistungsentwicklung

Die Kompetenzorientierung des Faches Geschichte bleibt in Anlehnung an die Präsenz-Konzepte weiter bestehen. Einzig der schriftliche Test entfällt aus bereits geschilderten Gründen.

Da insgesamt weniger mündliche Beiträge geliefert werden (können) als im Präsenzunterricht müssen die gewählten Methoden der Überprüfung genauer betrachtet und bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt werden.

14) Quellen

<https://www.medienkompetenzrahmen.nrw>

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/gendersensible-bildung-und-erziehung>

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/>

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/>

15) Anhang

Feedbackbogen für den Geschichtsunterricht

Klasse _____ im ____ . Halbjahr 20 ____ / ____

zur Unterrichtseinheit (Thema) _____

für (Name) _____

	:) trifft voll zu	:/ trifft teilweise zu	:(trifft eher nicht zu
Du hast dich häufig am Unterricht beteiligt			
Deine Beiträge waren fundiert und zeugten von Sachverständnis			
Du hast deine Aufgaben zuverlässig erledigt und Hausaufgaben regelmäßig angefertigt			
Du warst konzentriert bei der Sache und wurdest kaum ermahnt			

Datum/ Unterschrift Fachlehrer/in _____

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten _____